

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 10 (1954)
Heft: 4

Artikel: Etwas Humor aus dem Kampfe der Schweizerfrauen
Autor: Schönholzer, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Basel: 30. März. Generalversammlung. 2. Teil: Von der Frauenbefragung zur Männerabstimmung. Allgemeine Aussprache.

Frauenfeld Thurg. Verband für Staatsbürgerliche Frauenarbeit: 4. Mai. Die Krise im Leben der heutigen Frau. Ref. Frau Dr. phil. Kristin Bühler.

Locarno (deutschsprachige Gruppe): 7. April. Die Aufgabe der Frau in der Gemeinschaft. Ref. Frau G. Haemmerli-Schindler, Zürich, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine.

20. April. Hinter den Kulissen des eidgenössischen Parlaments. Vortrag von Herrn Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich.

Etwas Humor aus dem Kampfe der Schweizerfrauen

um ihr elementares **Recht:** das Frauenstimm- und Wahlrecht in der Schweizer Demokratie.

Eine wahre Geschichte zum Weiter-Erzählen

Als einst die aus Nazi-Deutschland geflohene, leider zu früh verstorbene Frau Dr. Anna Siemsen — eine Frau von Format übrigens — noch bei uns in der Schweiz lebte, hielt sie auch einmal einen Vortrag „Für das Frauenstimmrecht“ in der löblichen Stadt St. Gallen.

In der darauffolgenden freien Diskussion erhielt unter anderen auch ein Vertreter des angeblich „starken Geschlechts“ das Wort. Dieser Vortant stand auf und sprach: „Ich kann wirklich nicht begreifen wozu man den Frauen das Stimmrecht geben soll! Haben sie es auch wirklich verdient? Haben sie denn je schon etwas Grosses hervorgebracht? Einen Schiller? einen Goethe? einen Dante? einen Shakespeare?“

Prompt kam auf diese bissigen Fragen dieses die Frauen gering schätzenden Mannes aus einer Saalecke die schlagfertige und einzig richtige Antwort einer geistreichen, ihr Geschlecht mit Recht verteidigenden Frau: „Ja wer denn sonst als eben die Frauen?..“

Das darauf folgende schallende Gelächter über die verdiente 100% Blamage dieses Frauenverächters kann sich jede Leserin selber leicht vorstellen. Die Blamage war so krass und der Jubel über diesen Frauensieg war so gross, dass der „starke Mann“ nichts Gescheiteres zu tun wusste als den Saal fluchtartig sofort zu verlassen . . . So geschehen zu St. Gallen der grössten Stadt der Ostschweiz!

Eingesandt von Ernst Schönholzer, Zürich.

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 4228 94

Inserate an: A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37

Anmeldungen von Abonnenten und Adressänderungen, auch Angabe von Adressen für Probenummern erbeten an:

Frau Pia Kaufmann, Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151